Wenn Profis am Werk sind

Elektromeister Andreas Stoye setzt auf perfekte Arbeitsorganisation

Nicht nur was das Corporate Design anbetrifft, ist Elektromeister Andreas Stoye ein Perfektionist. Bei Arbeitskleidung, Firmen-Logo und Website, im Büro – bei Geschirr und Kaffeemaschine, selbst in der Beleuchtung – dominiert das markante Rot der Marke von PaechElektro. Auch die Arbeit muss für Stoye perfekt organisiert sein. Übersichtlich sortierte Arbeitsmittel, ständig verfügbar – je nach Auftrag, das ist für ihn ein Muss. Deshalb entschied er sich schon frühzeitig für mobile und flexible Systemlösungen – für seine Werkstatt und Fahrzeuge.

Zudem kommt es bei den zwölf rollenden Werkstätten von PaechElektro (vgl. Kasten) auf eine sichere Ladung an. Möglich macht das nur ein flexibles und stabiles sowie verkehrssicheres Ordnungs- und Transportsystem. Gut bewährt hat sich in der täglichen Praxis des Elektrobetriebs vor allem die Fahrzeug- und Werkzeugausstattung WorkMo von Sortimo. Der ep interessierte sich für die bisherigen Erfahrungen und fragte daher bei Inhaber Andreas Stoye vor Ort (Bild 1) nach.

ep Herr Stoye, überall, wo man sich bei Ihnen umsieht, trifft man unweigerlich auf die Farbe Rot, seit vergangenem Jahr ebenfalls in Ihrer eingetragenen Marke. Wofür steht das Rot? War das eher eine zufällige Entscheidung?

A. Stoye: Das hat schon seine Geschichte. Alles fing mit einem roten Transporter an, im Prinzip der Impulsgeber. Wir sind damit sehr positiv bei den Kunden aufgefallen. Ich selbst verbinde mit dieser Farbe vor allem Assoziationen wie Energie, Kraft, Optimismus, Mut und Entschlossenheit. Daher habe ich beschlossen, dies auch in unserer Marke und unserer gesamten CI (Corporate Identity) zu nutzen, um uns am Markt hervorzuheben. Heute besteht beispielsweise auch mein gesamter Fuhrpark ausschließlich aus Fahrzeugen in der Farbe Rot (Bild 2).

ep Herr Stoye, Sie sind mit Ihren auffallenden Fahrzeugen ständig auf Achse, hauptsächlich vom Typ Renault Trafic – aufgrund des großen Stauraums – so Ihre Worte. Aber welchen Stellenwert hat für Sie das Innenleben Ihrer Transporter – d. h. eine Fahrzeugausrüstung in der täglichen Arbeitspraxis?

A. Stoye: Schon einen sehr hohen. Erst einmal lege ich sehr viel Wert auf qualitativ hochwertiges Werkzeug. Für unsere Arbeit beim Kunden setzen wir zudem häufig hochsensible und sehr kostenintensive Messgeräte ein. All das muss sicher, sauber, übersichtlich sortiert und gut geschützt aufbewahrt werden – nicht nur allein für einen gut organisierten Arbeitsablauf. Auch unsere Kunden sollen das sehen und durch unseren Auftritt von Anbeginn davon überzeugt sein, dass wir ihnen am Ende gute Arbeit abliefern.

ep Welche Anforderungen müssen die Systeme erfüllen, um diese für Ihre Werkstatt und Ihre Fahrzeuge gleichermaßen nutzen zu können?

A. Stoye: Zum einen ist es für uns sehr wichtig, dass wir die Werkzeuge, Messgeräte und

Zum Unternehmen

Gründung: am 01.11.1977
Geschäftsübernahme: durch Andreas Stoye – Elektromeister seit 1994 – am 1. Januar 2008
Firmensitz: in Berlin-Pankow
Mitarbeiter: z. Z. 18 Mitarbeiter
3 Projektleiter (inklusive Andreas Stoye), 2 kaufmännische Angestellte, 11 Techniker, 2 Auszubildende
Fuhrpark: 12 Servicefahrzeuge, davon ein Elektroauto
Geschäftsfelder
- KNX Gebäudetechnik
- Lichttechnik
- Türsprechanlagen und Videoüberwachung
- Elektromobilität.



1 Andreas Stoye: Das Rot steht für mich vor allem für Kraft, Energie und Optimismus und passt daher gut für die Marke von PaechElektro



2 Nicht nur die Transporter vom Typ Renault Trafic, auch der kleine elektrisch betriebene Zoe – natürlich ganz in Rot

Quellen: ep



❸ **Die Werkstatt muss so funktionieren, dass wir jederzeit unsere Werkzeuge und Materialien griffbereit haben**



❹ **Wir benötigen flexible und mobile Lösungen für unsere Fahrzeuge und unsere Werkstatt**

Materialien jederzeit flexibel einsetzen können – ohne erst lange suchen zu müssen. Das heißt, wir benötigen mobile Box-Systeme, die kompatibel mit unseren Werkstatt- als auch Fahrzeugregalen nutzbar sind (Bild ❸). Sie müssen je nach Auftrag untereinander kombinierbar und daher auch gut zu beschriften sein. Deshalb haben wir uns nach Erproben verschiedener Systeme in den vergangenen Jahren letztendlich auch für die Ausrüstung WorkMo (Bild ❹) entschieden.

ep Das heißt aber dennoch, Sie müssen ständig aus-, um- und einbauen? Ist das nicht auf Dauer sehr zeitaufwendig?

A. Stoye: Ja, das ist richtig. Daher haben wir auch sogenannte Expressregale von Sortimo (vgl. Kasten) in die Fahrzeuge montiert. Sie erleichtern uns diesen flexiblen und schnellen Ein- und Ausbau der Boxen und Koffer (Bild ❺). Dadurch haben wir auch mehr Stauraum in unseren Transportern – und vor allem größere Bodenfreiheit, falls doch mal etwas unten abgestellt werden muss, wie beispielsweise große Daten- oder Schaltschränke sowie Standverteiler.

ep Apropos sauber und geschützt untergebracht: Bei Ihren Arbeiten auf Baustellen ist die Ausrüstung vor allem auch Sand und Baustaub ausgesetzt und muss daher sicher ebenfalls ziemlich robust sein.

A. Stoye: Ganz klar, doch bei solch geschlossenen Systemen kann der Staub nicht gleich eindringen. Darüber hinaus handelt es sich um leichte, aber dennoch stabile Einbauten aus Kunststoff oder einem Mix aus Stahl, Kunststoff und Alu. Besonders die Kunststoffboxen und -schubladen lassen sicht leicht reinigen.

ep Sie nutzen seit einiger Zeit die mobilen Arbeitsstationen von Sortimo und haben gerade vor wenigen Tagen eine neue WorkMo-Ausrüstung erhalten. Wozu setzen Sie diese ein?

A. Stoye: Einen wichtigen Teil unserer Arbeiten nehmen die Erst- und Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher Geräte gemäß DGUV Vorschrift 3 ein. Mit diesem rollbaren System, bestehend aus 8 Boxen, einer geschlossenen Arbeitsplatte und natürlich dem Roller (Bild ❻), sind wir sehr flexibel und können damit diese Prüfungen, beispielsweise in Bürogebäuden oder auch Arztpraxen, vornehmen, ohne den Arbeitsablauf



❺ **Durch die montierten Expressregale lassen sich Koffer und Boxen flexibel ein- und ausbauen und sicher transportieren**



❻ **Mobile Arbeitsstation – stapelbare Module mit verschiedenen Boxen, Koffern,Schubladen und Zubehör ausrüstbar**



7 In der Praxis mobil sein, von Vorteil insbesondere für das Prüfen ortsveränderlicher Geräte unserer Kunden und auch eigener

unserer Kunden zu stören. Selbstverständlich nutzen wir das System auch für die Prüfungen unserer eigenen Werkzeuge (Bild 7). Das Messgerät und die Unterlagen sind gut vor Staub geschützt und griffbereit in den geschlossenen Boxen untergebracht. Bei den Messungen können wir das Gerät dann sicher auf der Arbeitsplatte deponieren und unsere Aufzeichnungen und Protokolle anfertigen.

ep Sie haben offensichtlich gleich zwei 500er Module (vgl. Kasten S. 902) übereinandergestapelt (Bild 6) und diese miteineinander fest arretiert?

A. Stoye: Ja, das ist ganz praktisch – und vor allem mit einer Arbeitshöhe von etwa 110 cm wird das Arbeiten auch um einiges erleichtert.



Quellen: ep

8 Auch ein bewährtes System, aber mit fest arretierten Schubläden



Warum steht Michelangelo auf Unterflur?

Im Mailänder Museo della Pietá sorgen UDHome Bodensteckdosen und OKB-Kanäle von OBO für eine dezente und flexible Stromversorgung rund um Michelangelos letztes Meisterwerk.

OBO Bettermann feiert 60 Jahre Unterflurkompetenz. Erfahren Sie mehr und erleben Sie die Geschichte der Unterflur Welt. Unsere Karte nimmt Sie mit auf eine Reise die sich lohnt.

Jetzt Geschichte entdecken, teilnehmen und eine Reise nach Dubai und viele weitere attraktive Preise gewinnen!

www.obo-unterflur.de

ACKERMANN MADE BY OBO

OBO BETTERMANN



9 Schnell sind die Boxen auch im kleinen E-Mobil sicher verstaut



Quellen: ep

10 Leitspruch von PaechElektro: „Unsere Energie für Ihr Lächeln" – zu sehen auf allen Firmenfahrzeugen

Aber haben führen Sie diese Prüfungen nicht bereits seit Jahren bei Ihren Kunden durch? Wie haben Sie dies dann bewältigt?

A. Stoye: Das stimmt. Wir hatten uns dafür schon ein ähnliches mobiles System von Orsy-Mobil angeschafft. Es hat uns zeitlang auch gute Dienste geleistet. Aber dort sind die Schubladen fest im System fixiert, also nicht herausnehmbar, um diese flexibel in unseren Werkstatt- und Fahrzeugregalen deponieren zu können (Bild 8).

Sie sind auch ein großer Verfechter der Elektromobilität und daher auch elektrisch angetrieben unterwegs. Wie passt die Ausrüstung dort?

A. Stoye: Die leichten Boxen und Schubladen lassen sich auch in mein E-Fahrzeug, dem kleinen Renault Zoe, schnell und sicher integrieren (Bild 9). Damit fahre ich zu meinen Kunden in ganz Berlin für direkte persönliche Abstimmungen oder um sie im Vorfeld der anstehenden Projekte zu beraten. Die Reichweite beträgt immerhin 150 km hin und zurück.

Sind Sie nun rundherum mit der Ausrüstung zufrieden oder gibt es doch noch Verbesserungswünsche aus der täglichen Praxis?

A. Stoye: Ja, in der Tat. Da ich mir je nach Bedarf die Einlageböden für die Regale meiner Werkstatt zukaufe, ist es manchmal etwas mühsam die Verschraubung neuer Böden mit den Inbusschrauben vorzunehmen. Der Schlüssel ist gerade in den hinteren engen Ecken sehr schwierig zu benutzen – einige Schrauben müssen dann dran glauben... Hier wünschte ich mir eine einfache normale Kreuzschlitzverschraubung.

Und wie sieht es insgesamt betrachtet mit dem Preis-/Leistungsverhältnis aus? Haben sich diese Anschaffungen für Sie gelohnt?

A. Stoye: Auf jeden Fall, denn diese mobilen Lösungen verschaffen mir viel Flexibilität und helfen mir, meine wertvolle Zeit effektiver zu nutzen und schnell beim Kunden vor Ort zu sein – zudem mit einem ordentlichen und sauberen Auftritt. Aber nicht zuletzt ist es eine wichtige Voraussetzung für qualitativ gute Arbeit – und auch für das Umsetzen des geplanten Qualitätsmanagements in unserem Unternehmen.

In Ihrem Büro sowie auch auf Ihren Fahrzeugen findet man einen schönen Ausspruch wieder...

A. Stoye: Gut beobachtet: „Unsere Energie für Ihr Lächeln" (Bilder 1,10) – der Leitgedanke unseres Unternehmens. Ich finde diesen Satz sehr passend, um unseren Anspruch an uns selbst auszudrücken und auf diese Weise nach außen zu tragen, unseren Kunden näherzubringen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in Ihrer weiteren Arbeit! ■

Informationen zur Werkstatt- und Fahrzeugausrüstung

1. WorkMo (Work Mobility) für Werkstatt und Fahrzeug

Die modulare Arbeitsstation gibt es als

- **500er:** mit einer Arbeitshöhe von etwa 50 cm
- **neu 750er:** mit einer Arbeitshöhe von etwa 80 cm
- in verschiedenen Breiten

Ausstattung: Je nach Bedarf mit verschiedenen Boxen, Schubladen, abschließbaren Türen sowie mit Roller und Arbeitsplatte lieferbar, ebenfalls ein abschließbarer Universalschrank mit zwei Fachböden zum sicheren Unterbringen von Werkzeug und Messgerät

Sonstiges: Mit Halterungen für Zubehör, Mehrfachsteckdose, Spannsystem, Arbeitsplatte usw. wird aus dem mobilen Transport- und Ordnungssystem ein funktionaler stationärer Arbeitsplatz.

2. Expressregale – im Fahrzeug

Die Regale sind seit Kurzem vom Hersteller neu aufgelegt als sogenannte FlexRacks. Sie bestehen aus hoch belastbaren Faserverbundmaterial. Damit sind diese nicht nur sehr leicht, sondern sie zeichnen sich durch eine Tragkraft von bis zu 120 kg aus. Zudem sichern Profile mit dem Ladungssicherungssystem ProSafe das Ladegut vor dem Herabfallen. In hochgeklappter Stellung gibt es auch eine Verzurrmöglichkeit über die gesamte Regalbreite durch eine Quertraverse.